


Wochenblatt

für die Amtsbezirke
**Offenburg, Obertisch, Achern, Rheinbischofsheim,
Kork, Gengenbach, Saslach und Wolfach.**

N^o 18. Offenburg, den 1. Mai 1846.



Die Eisenbahnfahrten vom 1. Mai an betreffend.

Wir bringen hiermit die Ankunfts- und Abgangzeiten der Eisenbahnhüge, wie sich dieselben nach dem mit dem 1. Mai in Wirksamkeit tretenden Fahrtenplane für den Sommer-Gezug pro 1846 reguliren, zur öffentl. Kenntniß.

I. In der Richtung von Mannheim nach Freiburg mit den Anstufen von Baden & Siedl.

In	Personenzüge:						Güterzug.
	Von Offenburg nach Achernburg.	Von Karlsruhe nach Freiburg.	Von Mannheim nach Freiburg.	Von Mannheim nach Freiburg.	Von Mannheim nach Offenburg.	Von Mannheim nach Achernburg.	
Ankunft	—	8 ¹¹ Mrgs.	11 ¹¹ Mrgs.	2 ¹¹ Nachm.	5 ¹¹ Abends	8 ¹¹ Abends	11 ¹¹ Abends
Abgang	5 ¹¹ Mrgs.	9 ¹¹ " "	11 ¹¹ " "	2 ¹¹ " "	6 ¹¹ " "	—	1 ¹¹ " "

II. In der Richtung von Freiburg nach Mannheim mit der Anstufung nach Siedl & Baden.

In	Personenzüge:						Güterzug.
	Von Offenburg nach Mannheim.	Von Freiburg nach Mannheim.	Von Freiburg nach Mannheim.	Von Freiburg nach Mannheim.	Von Karlsruhe nach Offenburg.	Von Achernburg nach Mannheim.	
Ankunft	—	9 ¹¹ Mrgs.	12 ¹¹ Mrgs.	3 ¹¹ Nachm.	6 ¹¹ Abends	9 ¹¹ Abends	11 ¹¹ Abends
Abgang	6 ¹¹ Mrgs.	9 ¹¹ " "	12 ¹¹ " "	3 ¹¹ " "	6 ¹¹ " "	—	9 ¹¹ " "

A n m e i n g u n g e n.

An Sonntagen, sowie am 21. Mai, 1. und 11. Juni und am 29. August findet von hier Abends um 8 Uhr 10 Min. noch eine Ortsfahrt nach Appenweier zum Anstufung an den von dort um 8 Uhr 35 Min. Abends nach Kehl abgehenden Zug statt.

Der Abgang des Güterzuges in das Rheinthal wurde von diesem Zeitpunkte an gleichzeitig zur 1 Uhr Nachmittags festgesetzt.

Offenburg, den 27. April 1846.
Großherzogliches Real- und Eisenbahnamt.
S o f d. v. 08467

Fahrplan in Offenburg am 27. April 1846

Die technische Entwicklung zum Bau einer Eisenbahn war rasch verlaufen. 1802 stellt ein gewisser Richard Trevithick James Watts Dampfmaschine auf Räder und bringt sie zum Fahren. Er nennt das sich im Kreise bewegende Gerät „catch me who can“ also „Fang mich, wer kann“. Kurz darauf baut George Stephenson in England eine Lokomotive, deren Weiterentwicklung am 7. Dezember 1835 als erste deutsche Eisenbahn zwischen Nürnberg und Fürth eine Entfernung von 6 km zurücklegt. Bereits 5 Jahre später beläuft sich die Länge aller Linien auf 500, 1865 auf 15.000 und um die Jahrhundertwende auf etwa 50.000 km. In nur wenigen Jahrzehnten ist ganz Deutschland durch Schienen vernetzt, mit Anschluß an die Bahnsysteme des Auslands.

Im Gesang zur Feier der Eröffnung der „Ludwigsbahn“ klingt die zukünftige Entwicklung schon an:

„Mit Schienen, Freunde, webet ohne Bangen
Ein Netz von Pol zu Pol:
Sieht sich Europa einst darin gefangen,
Dann wird es ihr erst wohl.“

Was ist eine Eisenbahn? fragt ein Journalist im Jahre 1833 und gibt sich selbst die Antwort⁶: „Ein vollkommen ebener glatter Weg für die Räder der Wagen,